

Logistik 2030

Zukunftstrends und Perspektiven für die Logistik von morgen - Ideen für Infrastruktur und neue Technologien

Hannover 12. September 2024

Prof. Dr. Joachim Koch
Hochschule Heilbronn
Verkehrspolitik – Verkehrswirtschaft
eMail: joachim.koch@hs-heilbronn.de
Tel: 0172 6179191

Joachim Koch

- Studium Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft
- Promotion „Kombinierter Verkehr“
- Internationale Unternehmensberatung seit 1994 - 30 Jahre
- Fachgebiet: Güterverkehr, Infrastruktur, Kombiniertes Verkehr – über 380 Projekte
- Mitglied in zahlreichen Gremien
- Dozent an Hochschulen seit 1999
- Professur an der Hochschule Heilbronn seit 2024

Agenda

- Zukunftstrends
- Impulse Logistik 2030
- Vernetzung der Verkehrsträger – Schlüssel und Impulse für die Logistik 2030
- Vernetzung – aber wie?
- Ansatzpunkte am Beispiel einer Umschlaganlage für den Kombinierten Verkehr
- Shuttle-Verkehre
- Förderungen und Fördermittelmanagement

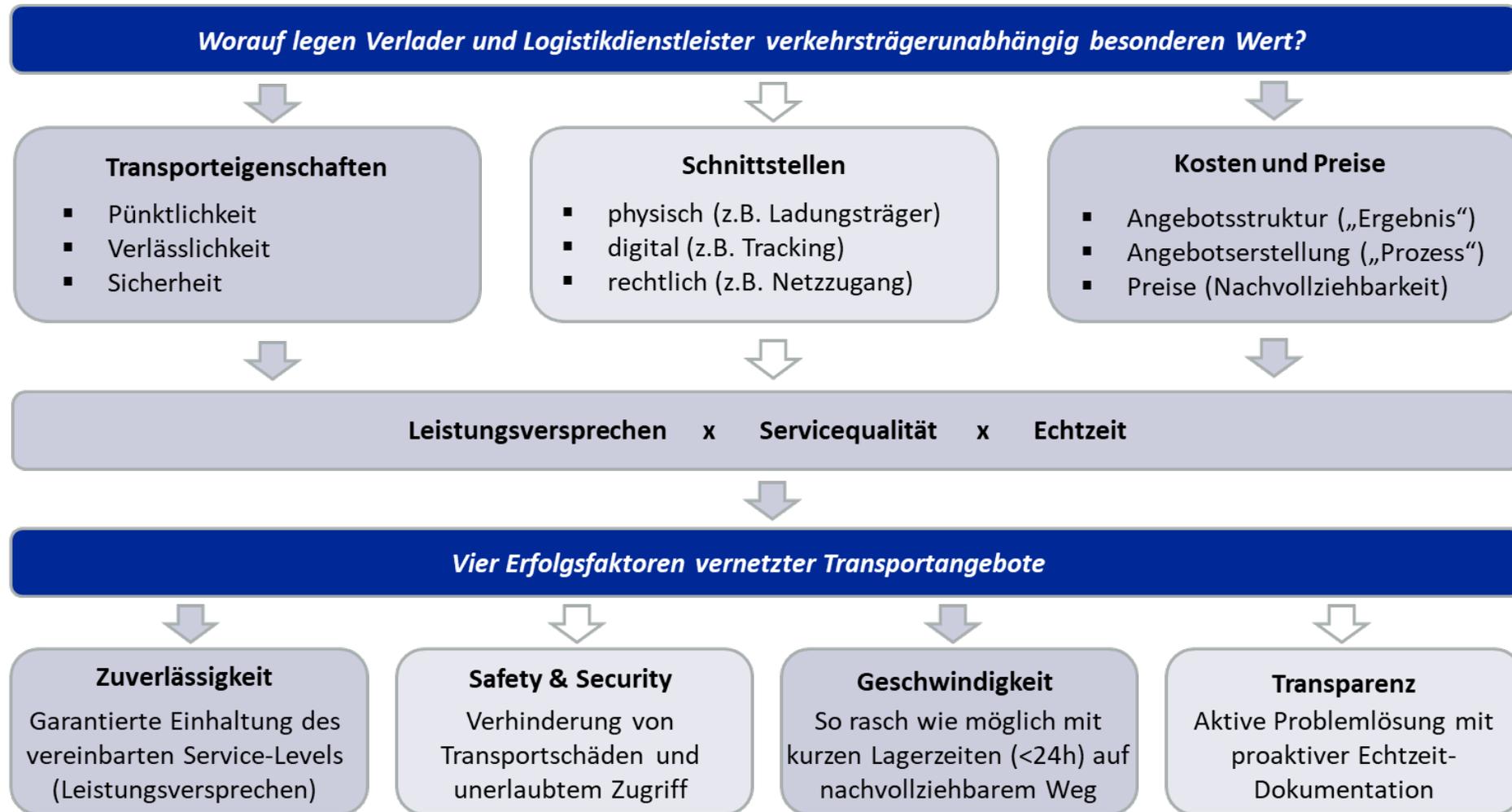
Zukunftstrends in der Logistik von morgen



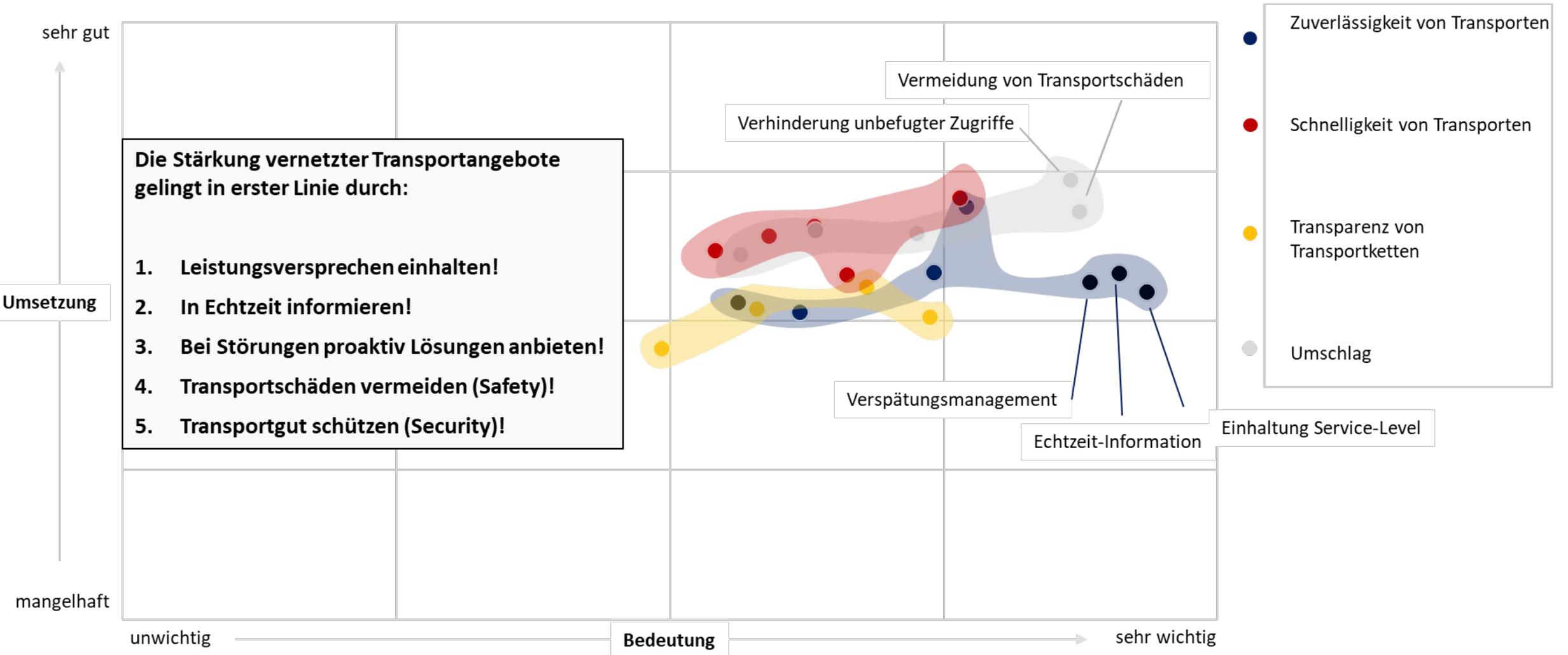
Impulse und Notwendigkeiten einer Logistik 2030 – aus der Sicht des Verkehrs

- Im Hinblick auf die **Klimaschutzziele** besteht die Notwendigkeit, auch im **Sektor Verkehr** die Emissionen deutlich zu reduzieren.
- Eine Reduzierung der Schadstoffemissionen auch im Bereich des **Güterverkehrs** ist dabei zwingend erforderlich.
- Die **Verlagerung** von Güterverkehr von der Straße auf die Schienen- und Wasserwege stellt ein geeignetes Mittel dar, um die Schadstoff-Emissionen langfristig zu senken.
- Defizite gibt es z.B. in der zu geringen **Berücksichtigung der Notwendigkeit digitaler Vernetzung** der Verkehrsträger, der logistischen Knoten und der Akteure entlang der gesamten Transportkette als entscheidende Voraussetzung für die Realisierung **von Standardisierung, Kooperation, Bündelung und der Flexibilisierung** von Zeitfenstern.

Vernetzung der Verkehrsträger – Schlüssel und Impuls der Logistik von morgen...



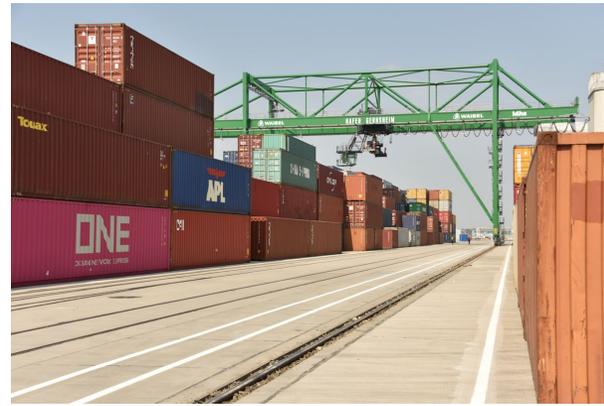
Ergebnisse einer Untersuchung: Vernetzte Transportangebote – aber wie?



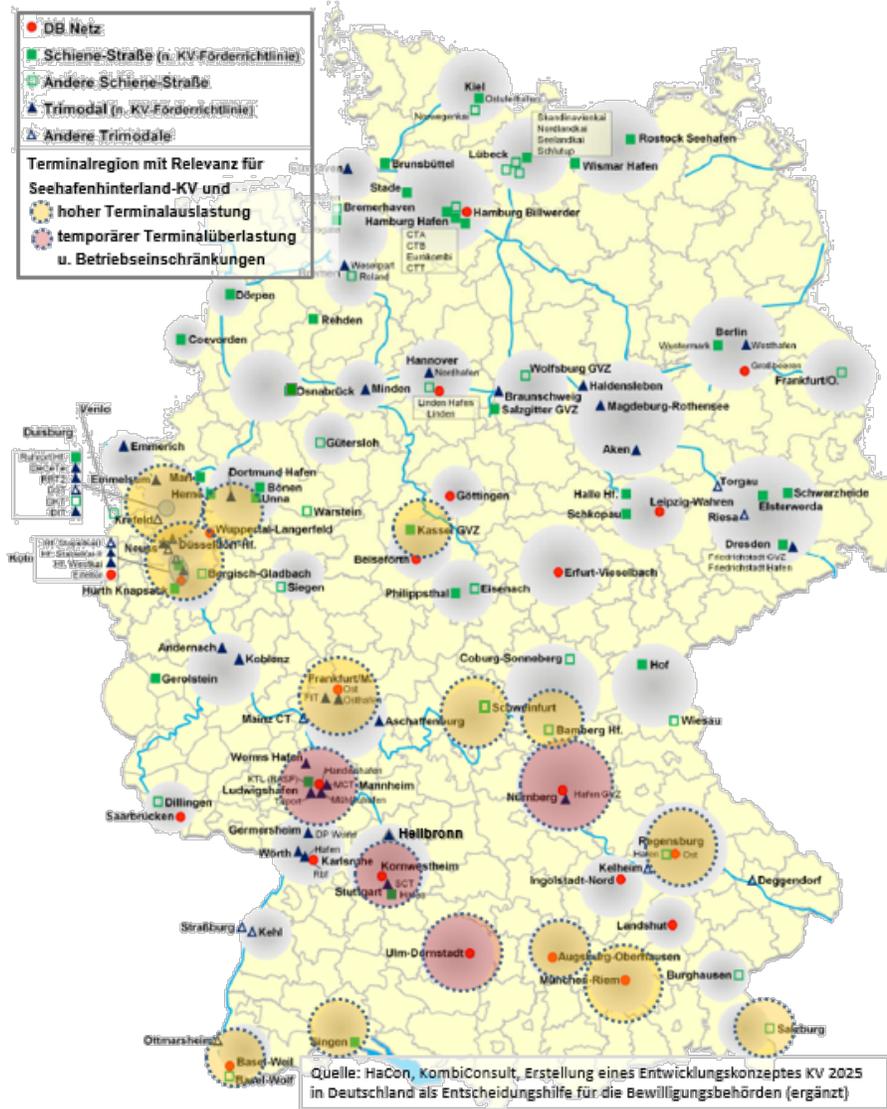
Vernetzung der Verkehrsträger, Kooperation, Synergieeffekte: Umschlaganlagen



- Die **Vernetzung zwischen logistischen Partnern** findet heute zwar statt, aber es sind große Optimierungspotenziale vorhanden.
- **Logistik- und Umschlagsflächen** stellen heute einen limitierenden Faktor dar, so dass über nachhaltige Konzepte nachgedacht werden sollte.
- **Umschlaganlagen für den Kombinierten Verkehr** bieten ideale Voraussetzungen für die Vernetzung – aber die Gestaltung muss sinnvoll verlaufen.

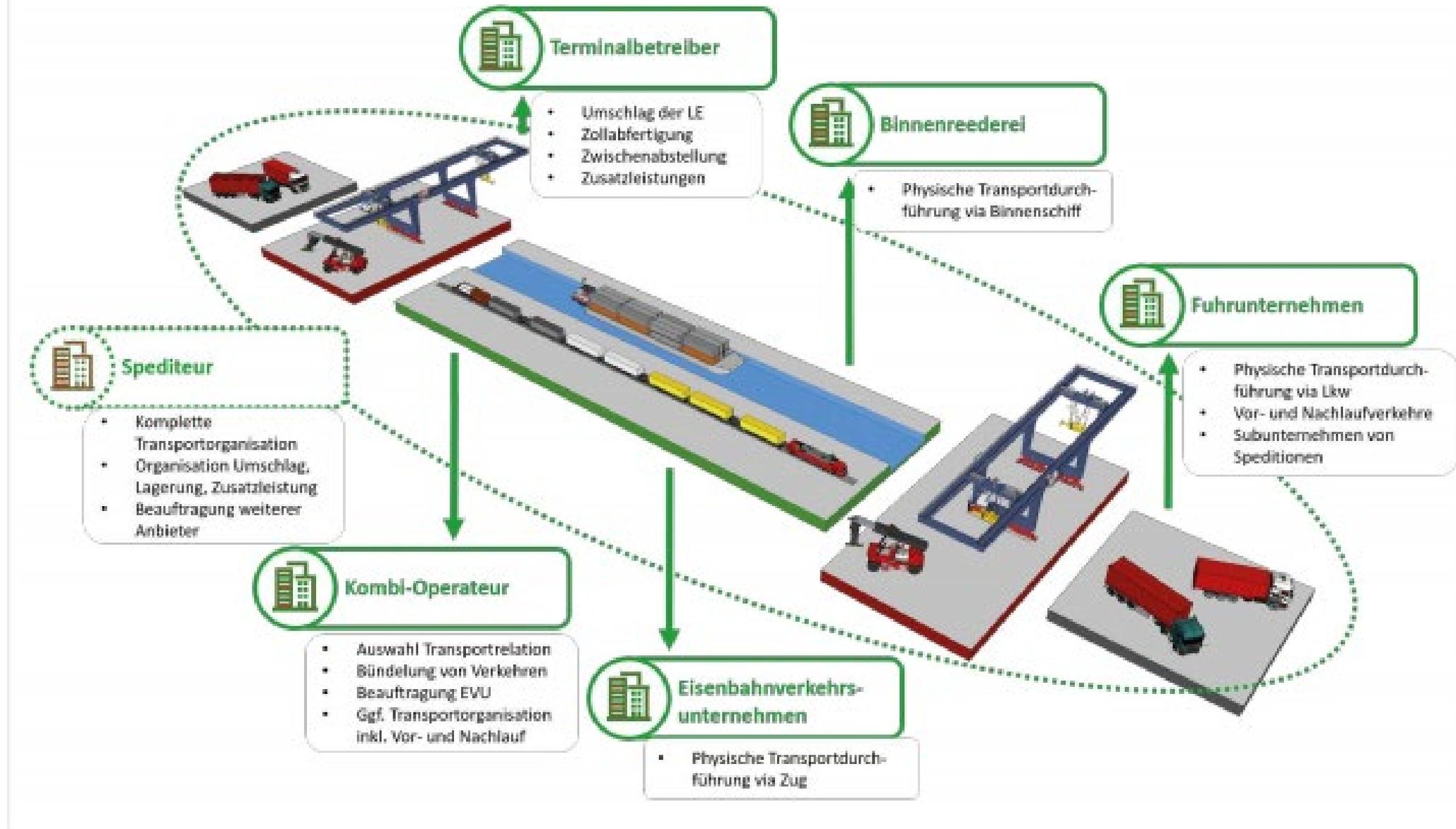


Umschlaganlagen in einigen Regionen überlastet

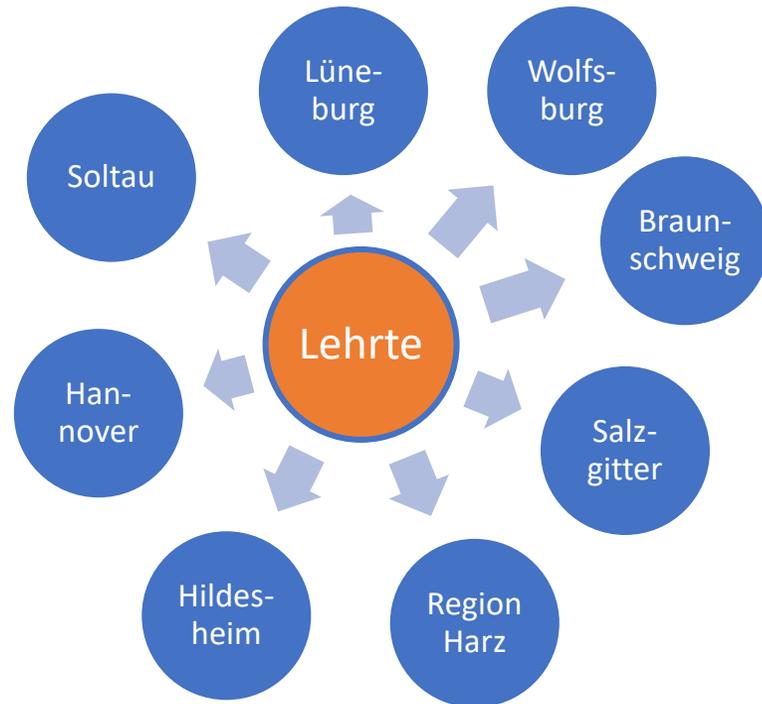


- Hohe **Terminalauslastung** an einigen Standorten.
- **Überlastung der Abstellkapazität**, Wartezeiten für LKW, Anliefer-Restriktionen und Annahmesperren erschweren an einigen Standorten die Planbarkeit der Verkehre.
- **Nicht planbare Einflussfaktoren** wie Schiffsverspätungen, Überlastung von Seehafenterminals, Hoch- oder Niedrigwasser auf den Binnenwasserstraßen, Stürme, Zugverspätungen, Staus auf Autobahnen, Zunehmender Fahrerkräftemangel werden auch in Zukunft zu Engpässen und Störungen der Transportketten führen.
- Ausbau größerer Terminals ist die eine Lösung.
- Aber auch: **regionale Terminals** mit spezifischen Stärken rücken in den Fokus.

Umschlaganlagen für den Kombinierten Verkehr – Ansatzpunkte für die Zukunft

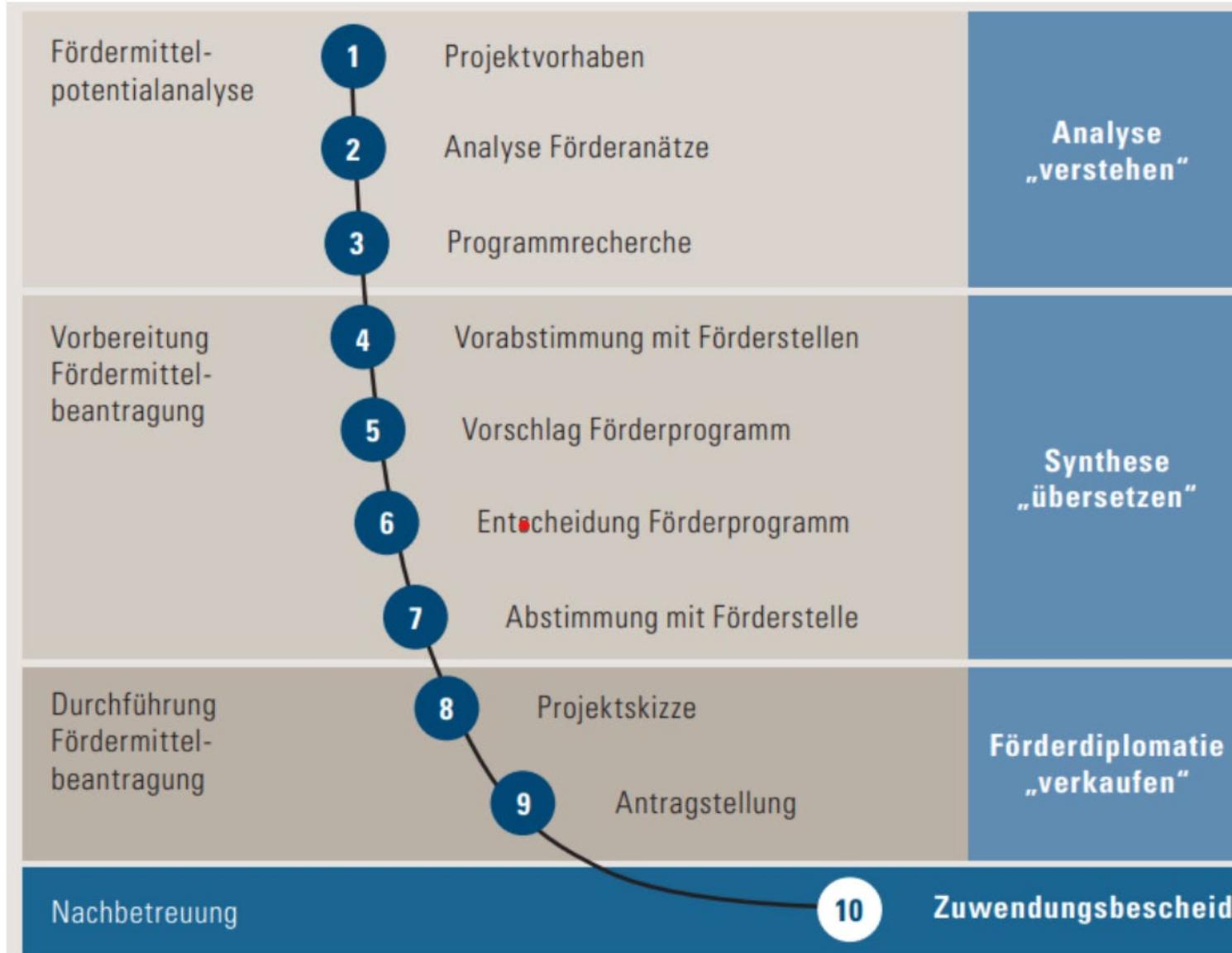


Beispiel: Shuttle-Zug-Verkehr in Niedersachsen



- Lehrte als Bündelungspunkt und Gateway im kontinentalen Verkehr.
- Durch „bunte Züge“ nach Lehrte kann deutlich mehr Verkehr auf die Schiene verlagert werden.
- Leistungsfähiger Schiene-Schiene-Umschlag als Voraussetzung erfüllt.
- Kosten für Bedienfahrten sind erfolgsentscheidend → optimale Auslastung für Lokeinsatz anstreben.

Förderungen nutzen... Fördermittelmanagement aufbauen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**